



Nacionalni centar  
za vanjsko vrednovanje  
obrazovanja

Adesivo per l'identificazione

INCOLLARE ATTENTAMENTE

# NJEM A

## LINGUA TEDESCA

livello superiore

ESAME DI LETTURA

(Leseverstehen)

NJE A IK-1 D-S038

NJEA.38.IT.R.K1.20



33408



12

# Lingua tedesca

Pagina vuota



## INDICAZIONI GENERALI

Leggi attentamente tutte le indicazioni e seguile.

Non voltare pagina e non risolvere i quesiti senza il permesso dell'insegnante di servizio.

Incolla gli adesivi di identificazione su tutti i materiali d'esame che hai ricevuto nella busta sigillata.

L'esame di lettura dura **70** minuti.

L'esame di lettura comprende quesiti a corrispondenza, quesiti a scelta multipla e quesiti a completamento.

- Nei quesiti a corrispondenza collega **ogni** contenuto contrassegnato da un numero con un altro contrassegnato da una lettera (quesiti 1 e 3).
- Nei quesiti a scelta multipla scegli solo una delle risposte offerte (quesiti 2 e 4).

Puoi utilizzare le pagine di questo fascicolo se hai bisogno di spazio per risolvere i quesiti.

**Le risposte esatte devono essere segnate con una X sul foglio per le risposte.**

- Nel quesito a completamento inserisci negli spazi vuoti il contenuto mancante (quesito 5). Scrivi le risposte **solo** nel posto previsto in questo fascicolo d'esame. Scrivi in modo leggibile.

Le risposte illeggibili verranno valutate con zero (0) punti.

Usa esclusivamente una penna biro di colore blu o nero.

Una volta risolti i quesiti, controlla le risposte. In caso di errore, correggi mettendo l'errore tra parentesi e barrandolo, poi apponi una breve firma. **È proibito firmarsi per intero con nome e cognome.**

Buona fortuna!

Questo fascicolo d'esame ha 20 pagine di cui 5 vuote.

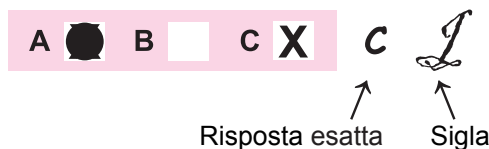
Se hai sbagliato a scrivere la risposta correggi in questo modo:

### a) quesito di tipo chiuso

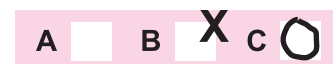
Giusto



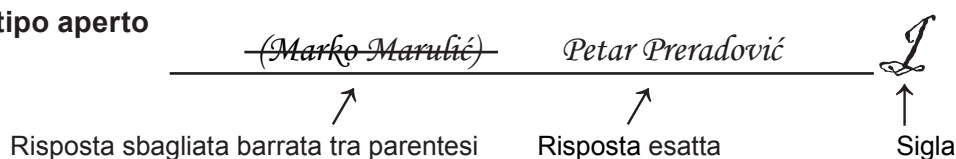
Correzione dell'errore



Sbagliato



### b) quesito di tipo aperto



# Lingua tedesca

Leseverstehen

## Aufgabe 1 Fragen 1-8

Lesen Sie die folgenden Texte zum Thema Schlafstörungen.  
Wählen Sie für jeden Text (1-8) die richtige Überschrift (A-J) aus.  
Jede Überschrift können Sie nur einmal wählen. Zwei Überschriften bleiben übrig.  
(0) ist ein Beispiel. Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

- 0 Bei einem normalen Arbeitstag sollten Sie sich zwischen 9 und 10 Uhr, 12 und 14 Uhr, 16 und 18 Uhr kleine Pausen gönnen. Das nimmt nicht nur den Stress, sondern dann können Sie auch mehr leisten. Um auf Dauer effektiv arbeiten zu können, brauchen wir Menschen den Wechsel zwischen Konzentration und Entspannung, denn wir funktionieren rhythmisch.
- 1 Statt im Stau nervös auf dem Lenkrad herumzutrommeln und lauthals auf andere Autofahrer zu schimpfen, können Sie den erzwungenen Stillstand nutzen, um sich zu erholen. Atmen Sie ruhig durch, schauen Sie aus dem Fenster und lassen Sie Ihre Gedanken schweifen.
- 2 Manchmal hilft es schon, all das, was einen nicht loslässt, vor dem Einschlafen in ein Tagebuch zu schreiben und damit aus dem Gehirn auszulagern. Üben Sie, Ihre Gedanken bewusst zu lenken: Stellen Sie sich etwas Schönes vor, erinnern Sie sich zum Beispiel an einen gelungenen Urlaub, ein schönes Buch oder einen Film.
- 3 Legen Sie für die Lösung eines jeden Problems einen Termin fest. Sie können sich zum Beispiel ein Problem auf einer Karte notieren. Anschließend können Sie die Karten nach Wichtigkeit oder Dringlichkeit ordnen. Dann können Sie die Dinge Schritt für Schritt abarbeiten. Danach haben Sie das beruhigende Gefühl, Ihre Sorgen im Griff zu haben. Schon kleine Erfolge, so die Erfahrung von Fachleuten, können die Seele entlasten.
- 4 Ständig verdrängte Pflichten verschiebt unser Gehirn ins Unterbewusstsein, und so entstehen ungute Gefühle. Unterteilen Sie Ihre Verpflichtungen am besten in überschaubare Portionen und erledigen Sie eine nach der anderen. Dann kann sich ein Berg Unerledigtes erst gar nicht auftürmen. Und das gibt Ihnen ein besseres Gefühl. Überlegen Sie, welche beruflichen und privaten Pflichten Sie unbedingt selbst erledigen müssen und welche Sie an andere abgeben können. Nicht vergessen: Halten Sie sich daran!
- 5 Schalten Sie abends und nachts das Handy aus, wenn Sie nicht gestört werden wollen. Brechen Sie unfruchtbare Diskussionen am Tag rechtzeitig ab. Planen Sie mehr Zeit ein, wenn Sie merken, dass Sie immer wieder zu Konferenzen, zum Zug oder zum Flieger hetzen. Trauen Sie sich, auch mal „nein“ zu sagen, wenn Sie keine Zeit für etwas haben.



# Lingua tedesca

Leseverstehen

- 6** Wer ständig am Schreibtisch sitzt, fühlt sich am Ende des Tages zwar erschöpft, aber um gut einschlafen zu können, muss sich auch der Körper ausgelastet fühlen. Beim Laufen, Radeln, Schwimmen oder Tanzen baut Ihr Körper Stress ab. Zwischen Training und Schlafengehen sollten mindestens drei bis vier Stunden liegen. Wenn Sie es lieber ruhiger angehen: Gehen Sie abends regelmäßig an der frischen Luft spazieren!
- 7** In der Hoffnung auf die lang ersehnte Erholung, gehen viele Menschen mit Schlafstörungen zu früh ins Bett. Entscheidend ist aber nicht, wie lange, sondern wie gut Sie schlafen. Besonders wichtig ist ein großer Anteil an Tiefschlaf in den ersten sechs Stunden.
- 8** Vereinbaren Sie mit sich selbst morgens eine Zeitspanne, in der Sie schlummern dürfen. Diese muss knapper bemessen sein, als Sie es gewohnt sind. Sie stehen also morgens früher auf. Dadurch werden Sie müder und können abends besser einschlafen. Untersuchungen haben ergeben, dass dieses Training bei vielen gut wirkt.

## Überschriften:

- A** Schlafen Sie absichtlich kürzer!
- B** Gönnen Sie sich etwas Schönes!
- C** Erzwingen Sie Ihren Schlaf nicht!
- D** Beschäftigen Sie sich körperlich!
- E** Regen Sie sich nicht unnötig auf!
- F** Lassen Sie sich die Ruhe nicht verderben!
- G** Werden Sie negative Gedanken los!
- H** Lassen Sie der Phantasie freien Lauf!
- I** Verschieben Sie Ihre Aufgaben nicht!
- J** Bewältigen Sie Probleme organisiert!
- K** **Nehmen Sie sich kurze Auszeiten!**

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
0	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NJE A IK-1 D-S038



05

# Lingua tedesca

Leseverstehen

## Aufgabe 2 Fragen 9-17

Lesen Sie den folgenden Text.

Wählen Sie für jede Frage (9-17) die richtige Antwort (A, B, C oder D) aus.

Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

### Berufswechsel

Tobias Schlegl war bis vor kurzem ein Fernsehmoderator, der es vom Musiksender Viva bis ins ZDF-Kulturmagazin „Aspekte“ geschafft hat. Nun wechselt er seinen Beruf.

**Journalist:** Herr Schlegl, Sie haben es vom Musiksender Viva bis ins ZDF-Kulturmagazin „Aspekte“ geschafft. In Zukunft werden Sie Krankenwagen fahren. Was ist passiert?

**Schlegl:** Ich stand 21 Jahre lang vor der Kamera, was ein großes Privileg war. Ich hatte tolle Kollegen und fühlte mich in meiner Arbeit wertgeschätzt. Ich hatte kein Burnout, war nicht depressiv. Trotzdem wuchs in mir eine gewisse Unzufriedenheit. Ich wollte etwas gesellschaftlich Relevantes machen. Ich habe mir immer häufiger die Frage gestellt: Was will ich im Leben wirklich?

**Journalist:** Beschäftigt Sie diese Frage schon länger?

**Schlegl:** Es war nicht einfach so, von heute auf morgen. Darüber habe ich mir schon jahrelang Gedanken gemacht. Es war wie ein stetiges Brummen in meinem Kopf, das immer lauter wurde. Ich habe sehr viele engagierte Menschen kennen gelernt und mich immer häufiger gefragt: Was machst du eigentlich selbst? Du moderierst Sendungen, du ärgerst Politiker vor laufender Kamera, aber richtig für eine Sache engagierst du dich nicht. Ich habe nie selbst etwas getan. Das hat an mir genagt. Ich konnte dieses Gefühl nicht mehr ignorieren, ich dachte: Ich werde mir immer vorwerfen, das Neue nicht gewagt zu haben, wenn ich es nicht wenigstens einmal probiert habe.

**Journalist:** Warum ausgerechnet Notfallsanitäter?

**Schlegl:** Ich habe mich eines Abends hingesetzt und auf einen Zettel all die Berufe geschrieben, die ich als sinnvoll erachte: Lehrer, Feuerwehrmann, Bauer, Erzieher, Arzt. Und in Klammern: Politiker. Dann habe ich bestimmte Berufe wieder weggestrichen, bis nur noch der Arzt übrigblieb. Allerdings hatte dieser Job einen Haken: Ich bin 38 und möchte einen schnellen Einstieg in eine neue Berufswelt. Das schloss das Medizinstudium aus. Ein Notfallsanitäter ist eine Mischung aus Notarzt und Sanitäter. Mir wurde klar, dass es einfach nichts Relevanteres für mich geben kann, als an der Nahtstelle von Leben und Tod zu arbeiten. Genau da will ich hin.



# Lingua tedesca

Leseverstehen

**Journalist:** Kennen Sie andere Menschen, die diesen Beruf ausüben?

**Schlegl:** Ja. Und sie haben mir unabhängig voneinander einen Satz gesagt, der mich beeindruckt hat: Wenn du abends nach Hause kommst, weißt du wirklich, was du gemacht hast. Das ist ein ganz, ganz großer Unterschied zu meinem bisherigen Job.

**Journalist:** Haben Sie einen Helferkomplex?

**Schlegl:** Ja, mag sein. Der Mensch ist ein soziales Wesen. Er braucht die Umwelt, er braucht andere Menschen. Ich glaube, dass eine Gemeinschaft nur dann funktioniert, wenn man auf die Bedürfnisse seiner Mitmenschen eingeht. Das ist der Kernidealismus in mir.

**Journalist:** Wie haben Sie sich um diese Arbeitsstelle beworben?

**Schlegl:** Meine Unterlagen habe ich wie in Trance zusammengestellt. Wie auf Autopilot. Ich sagte mir: Mal sehen, was passiert. Dann kam ein Brief. Ich wurde eingeladen. Sporttest, Wissenstest, für die Erfolgreichen auch ein Gespräch. 200 Bewerber für fünf Stellen. Ich musste mit lauter 20-Jährigen um die Wette rennen und Hanteln stemmen. Früher war ich immer der Jüngste, jetzt war ich der Älteste: nicht gerade angenehm, aber ich konnte nicht nur Schritt halten, sondern auch viele der Mitbewerber überbieten.

**Journalist:** Hatten Sie Angst zu versagen?

**Schlegl:** Nein, ich nahm das anfangs noch locker. Vielleicht um mich vor der Enttäuschung u schützen, falls ich abgelehnt werden sollte. Dann kam die Zusage. Und es wurde ernst. Ich habe mich sehr, sehr, sehr gefreut. Und da war mir klar: Das machst du jetzt.

**Journalist:** Wie war die Reaktion ihrer Freunde?

**Schlegl:** Mund auf, ungläubig staunender Blick. Allen stand das große Fragezeichen im Gesicht. In jedem Fall musste ich viel erklären. Die anfängliche Verstörung verwandelte sich meist ziemlich schnell in großes Verständnis. Auch die ZDF-Kollegen reagierten toll. Die waren netterweise sehr traurig. Mein Redaktionsleiter hat mich fest in den Arm genommen und „Respekt!“ gesagt.

**Journalist:** Was werden Sie im neuen Beruf verdienen?

**Schlegl:** In den drei Jahren Ausbildung etwa 700 bis 800 Euro brutto im Monat. Wird gar nicht so einfach. Zumal ich ja nicht mehr Anfang 20 bin und nicht in einer WG lebe. In sozialen Jobs muss man eben Abstriche machen. Großes Gehalt plus großer Sinn plus eine Prise Ruhm – einen Job in dieser Kombination gibt es einfach nicht. Und wenn ich die Ausbildung beendet habe, liege ich etwa bei 2500 Euro brutto. Zeigt wieder, dass viele gesellschaftlich relevante Jobs ziemlich unangemessen bezahlt werden.




NJE A IK-1 D-S038



01

# Lingua tedesca


## Leseverstehen

<p><b>9</b> Warum wechselte Tobias Schlegl seinen Beruf?</p> <p><b>A</b> Er hatte Probleme mit seinem Arbeitgeber.  <b>B</b> Er litt an seiner Arbeitsstelle unter Stress.  <b>C</b> Er vermisste eine sinnvollere Tätigkeit.  <b>D</b> Er möchte mehr geschätzt werden.</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>B</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>C</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>10</b> Womit war er als Moderator unzufrieden?</p> <p><b>A</b> Auftritte vor der Kamera wurden ihm zu anstrengend.  <b>B</b> Sein persönliches Engagement kam zu kurz.  <b>C</b> Er musste immer wieder etwas Neues ausprobieren.  <b>D</b> Gespräche mit Politikern ärgerten ihn immer mehr.</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>B</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>C</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>11</b> Warum will er gerade Notfallsanitäter werden?</p> <p><b>A</b> Das ist seiner Meinung nach der einzige erachtenswerte Beruf.  <b>B</b> In diesem Beruf hat er gute Aufstiegschancen.  <b>C</b> Er hat sein Medizinstudium noch nicht abgeschlossen.  <b>D</b> Das ist dem erwünschten Arztberuf am nächsten.</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>B</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>C</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>12</b> Welche Vorstellung hat er von diesem Beruf?</p> <p><b>A</b> Man muss bis spät in den Abend arbeiten.  <b>B</b> Er kann auch unabhängig von anderen arbeiten.  <b>C</b> Jeden Tag macht man etwas, was tatsächlich zählt.  <b>D</b> Es gibt kaum Unterschiede zu seinem jetzigen Job.</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>B</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>C</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>13</b> Wann funktioniert eine Gemeinschaft laut Schlegl?</p> <p><b>A</b> Wenn man seine Ideale nicht aufgibt.  <b>B</b> Wenn man auf die Umwelt achtet.  <b>C</b> Wenn man sozial empfindlich ist.  <b>D</b> Wenn man viel unter Leute geht.</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>B</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>C</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p>NJE A IK-1 D-S038</p> <div style="text-align: right;">   01 </div>	



# Lingua tedesca

## Leseverstehen

<p><b>14</b> Wie verlief die Bewerbung?</p> <p><b>A</b> Jüngere Bewerber hatten bessere sportliche Leistungen.  <b>B</b> Man musste seine körperlichen Fähigkeiten nachweisen.  <b>C</b> Er hat sich um fünf verschiedene Jobs beworben.  <b>D</b> Am Anfang gab es ein Vorstellungsgespräch.</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>B</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>C</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>15</b> Welche Gefühle hatte er im Lauf des Bewerbungsverfahrens?</p> <p><b>A</b> Zu Beginn nahm er das Ganze nicht so ernst.  <b>B</b> Er hatte keine Angst, nicht angenommen zu werden.  <b>C</b> Die Zusage war ihm eigentlich nicht wichtig.  <b>D</b> Er war von den Ergebnissen enttäuscht.</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>B</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>C</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>16</b> Wie haben Schlegls Freunde auf seine Entscheidung reagiert?</p> <p><b>A</b> Nach kurzem Zögern haben sie ihn unterstützt.  <b>B</b> Von Anfang an zeigten sie Verständnis dafür.  <b>C</b> Sie haben ihn umarmt und getröstet.  <b>D</b> Sie waren traurig, aber nett.</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>B</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>C</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>17</b> Was hält Schlegl von dem Gehalt in diesem Beruf?</p> <p><b>A</b> Nach der Ausbildung bekommt man ein angemessenes Einkommen.  <b>B</b> Außer dass man gut verdient, wird man auch geschätzt.  <b>C</b> Es reicht aus, da er in einer Wohngemeinschaft lebt.  <b>D</b> In sozialen Berufen müssten Gehälter höher sein.</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>B</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>C</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p>NJE A IK-1 D-S038</p> <div style="text-align: right;">   01 </div>	

# Lingua tedesca

Leseverstehen

## Aufgabe 3 Fragen 18-24

Lesen Sie den folgenden Text.

Wählen Sie für jede Lücke (18-24) den fehlenden Satz (A-I) aus.

Jeden Satz können Sie nur einmal wählen. Zwei Sätze bleiben übrig.

(0) ist ein Beispiel. Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

### Wenn die Kinder plötzlich wieder einziehen

Fast jeder zweite junge Deutsche über 18 lebt bei den Eltern zu Hause. Manche kehren sogar wieder zurück. Jedoch nicht aus Verbundenheit zu Mama und Papa. (0) \_\_\_\_.

Wenn Anja abends ausgeht, um zu feiern oder Freunde zu treffen, muss sie sich abmelden. „Wohin gehst du, wann kommst du wieder?“ fragt ihr Vater. (18) \_\_\_\_\_. Aber Anja ist kein Kind mehr. Sie ist 26. Sie hat bereits ein abgeschlossenes Studium hinter sich, eine Teilzeitstelle in der Modebranche, sie hat auch Liebesbeziehungen. (19) \_\_\_\_\_. Weil das Leben so spielt, wie es spielt, hat sie sich fürs Erste entschlossen, wieder bei den Eltern in Hamburg einzuziehen. Eine Wunschentscheidung war das aber nicht.

Dass jemand wieder bei den Eltern einzieht, kommt in Anjas Gegend kaum vor. Nur eine von Anjas Freundinnen wohnt ebenfalls wieder im Elternhaus, und auch die verkündet das nicht lautstark. (20) \_\_\_\_\_. „Meine Eltern sind die typische Nachkriegsgeneration“, sagt Anja. Zupackend, aktiv, eigenständig. Und so sollen auch die Kinder sein.

„Generation Nesthocker“, „Hotel Mama“ – echte oder selbst ernannte Experten sind schnell dabei, die 20- bis 30-Jährigen als unselbstständig zu etikettieren. Weil sie länger, als es früher üblich war, bei den Eltern bleiben; weil sie den Abschied vom Kinderzimmer nicht schaffen. Und es stimmt ja auch: Die Quote derer, die noch oder wieder bei den Eltern wohnen, ist bemerkenswert hoch.

Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, lebten 2014 rund 42 Prozent der jungen Erwachsenen zwischen 18 und 29 Jahren im Elternhaus. (21) \_\_\_\_\_. Oft sind die Gründe für die Wohngemeinschaft mit den Eltern ganz pragmatisch. Wie bei Anja. Bei ihr ist es das Studium. Genauer: ein neues Studium. Seit drei Jahren wartet Anja auf einen Platz in Medizin. (22) \_\_\_\_\_. Ohne eine Reihe von Wartesemestern hat Anja keine Chance auf den gewünschten Studienplatz. Seit sie in der letzten Runde fast dabei gewesen wäre, scheint es sehr wahrscheinlich zu sein, dass sie es im nächsten oder im übernächsten Semester schafft.

„Es hat keinen Sinn gemacht, eine eigene Wohnung zu behalten“, sagt Anja. Ein langfristiger Mietvertrag und eine über drei Monate lange Kündigungsfrist standen da nicht zur Diskussion. (23) \_\_\_\_\_. Da die Studienplätze in Medizin zentral vergeben werden, kann sie gar nicht abschätzen, wo sie letztlich landet.

Dieser Pragmatismus ist manchmal auch nützlich. (24) \_\_\_\_\_. Täglich steht sie am Herd, kocht Linsen, Couscous oder Gemüse, auch für den nächsten Tag. Das gefällt den Eltern, obwohl es ihnen manchmal fremd ist, denn beim Essen, so Anja, seien ihre Eltern eher traditionell. Sie haben aber im Dreivierteljahr mit der Tochter jetzt ganz neue Gewürze kennengelernt.

NJE A IK-1 D-S038



01

# Lingua tedesca

Leseverstehen

- A** Und wohin hätte sie auch umziehen sollen?
- B** Nur eine eigene Wohnung hat sie nicht mehr.
- C** Aber nicht alle von ihnen sind bequeme oder ängstliche Nesthocker.
- D** Sie weiß aber nicht, wann sie anfangen kann, denn es gibt lange Bewerberlisten.
- E** Es sind selbstverständliche Fragen von Eltern, die sich um ihre Kinder sorgen.
- F** Ein Großteil der Nesthocker bleibt im Elternhaus aus purer Bequemlichkeit.
- G** Jetzt begibt sie sich wieder auf die Suche nach einer günstigen Wohnung.
- H** Weil sie anders als ihre Mutter gern kocht, hat Anja die Küche erobert.
- I** Es passt nicht zur Mentalität in dieser Gegend.
- J** **Meistens sind praktische Gründe entscheidend.**

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NJE A IK-1 D-S038



05

# Lingua tedesca

Leseverstehen

## Aufgabe 4 Fragen 25-32

Lesen Sie den folgenden Text.

Wählen Sie für jede Lücke (25-32) das richtige Wort (A, B, C oder D) aus.

(0) ist ein Beispiel. Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

### Mit Fußball gegen Rassismus


Länderspiel gegen die Slowakei. Da jubeln Anhänger den Spielern einer multikulturellen deutschen Fußballnationalmannschaft zu: Spieler mit Eltern aus (0) \_\_\_\_ Ländern. Aus der Türkei, aus Ghana oder aus Tunesien. Die deutsche Nationalhymne ist auch die Hymne der Spieler, die einen Migrationshintergrund haben. Jogi Löw, der Nationaltrainer, (25) \_\_\_\_ das erfolgreichste Integrationsprogramm Deutschlands. Er hat früh erkannt, dass die Abstammung nur einen kleinen Teil der Lebensgeschichte eines Menschen (26) \_\_\_\_.

Jérôme Boateng, 27 Jahre alt, 58 Länderspiele, steht für diesen Prozess. Er, Sohn eines Ghanaers und einer Deutschen, der gerne sagt, er fühle sich gut (27) \_\_\_\_\_. „Ich bin froh, ein Deutscher zu sein.“ Er (28) \_\_\_\_\_ jetzt zu den Anführern einer Elf, die sich erstmals 2010 auf einer großen Bühne gezeigt hat, bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika. Dort waren Spieler wie Mesut Özil, Sami Khedira und er (29) \_\_\_\_\_ einer neuen Mannschaft. (30) \_\_\_\_\_ eine Institution in Deutschland ist so erfolgreich um die Integration bemüht wie der DFB. „Bereits bei der WM 2006 wird jeder zweite deutsche Nationalspieler ausländische Wurzeln haben“, prognostiziert der Verband. Im Januar 2015 (31) \_\_\_\_\_ der Bundestrainer Joachim Löw eine Rede, in der er sagte: „Wie schön (32) \_\_\_\_\_ es, wenn Deutschland irgendwann auch Weltmeister des friedlichen und freundlichen Zusammenlebens unterschiedlicher Kulturen und Religionen wäre.“




# Lingua tedesca

Leseverstehen

<p><b>0</b></p> <p><b>A</b> europäischen  <b>B</b> <b>fernen</b>  <b>C</b> unbekannten  <b>D</b> unweiten</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>B</b> <input checked="" type="checkbox"/></p> <p><b>C</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>25</b></p> <p><b>A</b> besucht  <b>B</b> leitet  <b>C</b> empfängt  <b>D</b> veranstaltet</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>B</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>C</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>26</b></p> <p><b>A</b> ausbildet  <b>B</b> auskommt  <b>C</b> ausmacht  <b>D</b> auswirkt</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>B</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>C</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>27</b></p> <p><b>A</b> gewohnt  <b>B</b> integriert  <b>C</b> vertraut  <b>D</b> willkommen</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>B</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>C</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>28</b></p> <p><b>A</b> gehört  <b>B</b> hört  <b>C</b> sieht  <b>D</b> aussieht</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>B</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>C</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p>NJE A IK-1 D-S038</p> <div style="text-align: right;">   01 </div>	

# Lingua tedesca

Leseverstehen

<b>29</b>  <b>A</b> Arme <b>B</b> Beine <b>C</b> Gesichter <b>D</b> Schultern	<b>A</b> <input type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/>
<b>30</b>  <b>A</b> Kaum <b>B</b> Nur <b>C</b> Schon <b>D</b> Zwar	<b>A</b> <input type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/>
<b>31</b>  <b>A</b> gab <b>B</b> hielt <b>C</b> schrieb <b>D</b> sprach	<b>A</b> <input type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/>
<b>32</b>  <b>A</b> gäbe <b>B</b> hätte <b>C</b> käme <b>D</b> wäre	<b>A</b> <input type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/>
NJE A IK-1 D-S038	
 01	

# Lingua tedesca

Leseverstehen

## Aufgabe 5 Fragen 33-40

Lesen Sie den folgenden Text.

In jeder Lücke (33-40) fehlt nur **ein** Wort.

(0) ist ein Beispiel. Schreiben Sie jeweils das passende Wort auf die Linien, die sich **auf der nächsten Seite** befinden.

### Jung, kreativ, selbstbewusst

Beim Finale von „Jugend forscht“ verblüfften Schüler (0) \_\_\_\_\_ neuen Ideen und anspruchsvoller Wissenschaft.

Als Ärzte und Professoren keinen Rat mehr für die 14-jährige Anja-Sophia wussten, half die große Schwester aus. Anja-Sophia leidet seit ihrem dritten Lebensjahr (33) \_\_\_\_\_ Diabetes. Die Insulin-Behandlung hatte das Mädchen immer gut im Griff – das änderte sich jedoch, (34) \_\_\_\_\_ sie in die Pubertät kam. Seitdem schwankt ihr Blutzuckerspiegel unkontrolliert. Bekannt ist, (35) \_\_\_\_\_ Hormone wie Östrogen die Wirksamkeit von Insulin beeinflussen. Doch wie man sich im Alltag (36) \_\_\_\_\_ einstellen kann, war nicht erforscht. Sara-Luisa nahm sich der Frage an – und ihre Schwester unter genaue Beobachtung. Ganz allein suchte die große Schwester (37) \_\_\_\_\_ einer Lösung. Sie programmierte (38) \_\_\_\_\_ Handy-App. Diese hilft, die Tagesdosis Insulin anzupassen. Dafür erhielten die beiden am Sonntag beim Wettbewerb „Jugend forscht“ den Hauptpreis in der Kategorie Biologie. Ihre App könnte nicht nur Anja-Sophia helfen, (39) \_\_\_\_\_ auch vielen weiteren Diabetikerinnen.

Die Schwestern sind nur zwei von 191 Jugendlichen, die am Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ teilnahmen und 110 Projekte präsentierten. Die Themen reichten von der Verbesserung von Defibrillatoren, über die Wissenschaft von Wasserfontänen (40) \_\_\_\_\_ zur Herstellung von Rubinen. Der Wettbewerb fand zum 51. Mal statt.



NJE A IK-1 D-S038



05

# Lingua tedesca

Leseverstehen

0

mit

33

34

35

36

37

38

39

40

Questi spazi sono riservati al valutatore.

33

0

1

NO

34

0

1

NO

35

0

1

NO

36

0

1

NO

37

0

1

NO

38

0

1

NO

39

0

1

NO

40

0

1

NO





# Lingua tedesca

Pagina vuota



# Lingua tedesca

Pagina vuota



# Lingua tedesca

Pagina vuota



# Lingua tedesca

Pagina vuota

